

werte erreicht. Gar mancher Priester dürfte vielleicht das Fehlen der approbierten Vitaneien, darunter der Lauretanischen, vermerken und würde gern an Stelle der vielen beigelegten Antiphonenzettel einen solchen Anhang wünschen, wenn es tunlich wäre. Daß aber das utile mit dem dulce hier so trefflich verbunden und der Geist des Betenden endlich in die glückliche Lage versetzt ist, frei von den Hindernissen d. r. Uebergangszeit, das canticum novum mit größerer Lust und Frucht zu singen, davon werden die Arbeiten des geistigen Orgelbaues in Regensburg gewiß einen großen Teil des Verdienstes für sich in Anspruch nehmen dürfen.

Linz.

Dr Philipp Rohout.

- 8) **Der Ruf der Kirche in die Gegenwart.** Zeitpredigten auf die Sonntage des katholischen Kirchenjahres, gehalten in der Domkirche zu Breslau von Dr H. Förster, weiland Fürstbischof von Breslau. Fünfte bis siebente Auflage. Mit kirchl. Druckgenehmigung. Gr. 8 (XII u. 634) Regensburg 1915, Verlagsanstalt vorm. G. S. Manz. Brosch. M. 6.—

Die vorliegende Sammlung der Försterschen Predigten hat längere Zeit im Buchhandel gefehlt. Es ist freudig zu begrüßen, daß der um die katholische Literatur hochverdiente Verlag sie in prächtiger Ausstattung und zu einem so billigen Preise neu herausgegeben hat. Inhaltlich haben die Predigten, obschon bereits über sechs Jahrzehnte alt, immer noch Gegenwartsbedeutung. Die Themata sind glücklich gewählt, die Einteilung ist ungezwungen und natürlich, die Durchführung klar und durchsichtig, der Stil erhebt sich nicht selten zu oratorischem Glanze, ein Vorzug, der einst ein großes Auditorium um Försters Kanzel vereinigte. Die Beweisführung läßt freilich wie in allen Predigten Försters die Tiefe und Gründlichkeit vermissen. Doch wird der Zuhörer für diesen Mangel entschädigt durch die das Gemüt packenden Stimmungen, deren Meister Förster war.

Eichenbach i. Mfr.

J. M. Heller.

- 9) **Das Kirchenjahr.** Eine Reihe von Predigten über die vorzüglichsten Glaubenswahrheiten und Sittenlehren, gehalten in der Metropolitankirche zu Unserer Lieben Frau in München von Dr Joseph Georg von Ehrler, weiland Bischof von Speyer. Dritter Jahrgang. Vierte durchgesehene Auflage. Freiburg 1915, Herder.

Die Verehrer des hochseligen Bischofs von Speyer bilden eine zahlreiche Gemeinde. Sonst wäre die starke Verbreitung seiner Predigten unerklärlich. Worin besteht nun die Eigenart, beziehungsweise der Hauptvorzug derselben? Nach sorgfältiger Durchlesung des ganzen Bandes fassen wir unser Urteil dahin zusammen, daß sich diese Predigten vor allem durch ausgiebige Schriftverwertung auszeichnen. Dabei sind fast alle auf den apologetischen Ton gestimmt. Wer in einer vom Zeitgeist noch wenig berührten Landgemeinde das Predigtamt zu verwalten hat, wird deshalb weniger damit anfangen können. Dagegen wird ein Prediger, der vor einem vom Zeitgeiste angekränkelten Publikum predigen muß, darin manchen für seine Zwecke brauchbaren Gedanken finden.

Linz.

Jos. Schroe S. J.

- 10) **Der heilige Vater Franziskus von Assisi, Patriarch des jeraphischen Ordens.** In frommen Lesungen dargestellt von Franz Xaver Keller, Pfarrer in Zurzach. Zweite durchgesehene Auflage von G. Böhm, Pfarrer, mit kirchl. Druckgenehmigung. Mit einem Titelbild. Regensburg 1915, Verlagsanstalt vorm. G. S. Manz, Buch- und Kunst-druckerei A.-G. München-Regensburg.